

## Liedauswahl

Dem Beitrag liegt die von der Steuerungsgruppe „Neues Evangelisches Gesangbuch“ im Februar 2026 verabschiedete vorläufige

# Paul Gerhardt im neuen Evangelischen Gesangbuch

von Martin Evang

*Paul Gerhardts Lieder gehören zum Kernbestand evangelischer Gesangbücher. Auch im neuen werden sie mit 24 von 26 aus dem jetzigen EG reich vertreten sein. Der kurze Bericht gliedert sich in drei Teile: Auswahl der Paul-Gerhardt-Lieder, Auswahl der Liedstrophen und Entscheidungen zur Textgestalt bei abweichender Textüberlieferung.*



**Martin Evang** (\* 1957): Dr. theol., 1981–1993 Assistent an der Universität Bonn, 1993–2005 Gemeindepfarrer in Düsseldorf, 2005–2013 Landespfarrer für Gottesdienst in der Ev. Kirche im Rheinland, 2013–2025 Referent für Theologie und Gottesdienst im Kirchenamt der EKD/Amtsbereich der UEK; lebt im Ruhestand in Heiligengrabe.

Liederliste für den „Stammteil“ zugrunde. Dieser wird in der digitalen Ausgabe 1.200 bis 1.300 und in der als Buch gedruckten Ausgabe – als ein Auszug daraus – ca. 650 Nummern für Lieder und Gesänge umfassen. Vorläufig ist die Liste insofern, als ihre Beratung und Verabschiedung in den zuständigen Gremien (Kirchenkonferenz und Rat der EKD) noch aussteht.

In einer im Herbst 2023 an das Projektbüro adressierten Eingabe äußert die Paul-Gerhardt-Gesellschaft die Erwartung, dass die fünf in der 33 Lieder umfassenden „Kernliederliste“ von 2007 enthaltenen Paul-Gerhardt-Lieder und die in der „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ (2018) als „Lieder der Woche bzw. des Tages“ enthaltenen weiteren sieben Paul-Gerhardt-Lieder selbstverständlich auch im neuen EG zu stehen hätten. Darüber hinaus vertritt sie die Auffassung, „dass keines der jetzt im EG vertretenen PG-Lieder aus dem Kanon des kirchlich approbierten Singens verschwinden sollte, und empfiehlt darüber hinaus (wenige) weitere Liedtitel zur Aufnahme“.

Nach der vorläufigen Liederliste erfüllen sich die Hoffnungen der Paul-Gerhardt-Gesellschaft weitgehend. Wie nicht anders zu erwarten, enthält die Liste die fünf Kernlieder und die weiteren sieben Wochen- und Tageslieder. Wie nicht unbedingt zu erwarten war, enthält sie darüber hinaus zwölf weitere Paul-Gerhardt-Lieder aus dem EG, so dass 24 von 26 Paul-Gerhardt-Liedern des jetzigen EG auch im neuen stehen werden (hier mitgeteilt in der Reihenfolge, in der sie dort voraussichtlich zu stehen kommen):

Die güldne Sonne (EG 449) / Lobet den Herren alle, die ihn ehren (EG 447) / Wach auf, mein Herz, und singe (EG 446) / Nun ruhen alle Wälder (EG 477) / Wie soll ich dich empfangen (EG 11) / Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37) / Komm und lasst uns Christus ehren (EG 39) / Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36) / Nun lasst uns gehn und treten (EG 58) / O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85) / O Welt, sieh hier dein Leben (EG 84) / Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (EG 83) / Auf, auf, mein Herz, mit Freuden (EG 112) / Zieh ein zu deinen Toren (EG 133) / Herr, der du vormals hast dein Land (EG 283) / Ich bin ein Gast auf Erden (EG 529) / Befiehl du deine Wege (EG 361) / Geh aus, mein Herz, und suche Freud (EG 503) / Ist Gott für mich, so trete (EG 351) / Warum sollt ich mich denn grämen (EG 370) / Du meine Seele, singe (EG 302) / Nun danket all und bringet Ehr (EG 322) / Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324) / Sollt ich meinem Gott nicht singen (EG 325)

Zwei Lieder werden im Stammteil des neuen EG nicht mehr enthalten sein: „Gib dich zufrieden und sei stille“ (EG 371) und „Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun“ (EG 497).

Dafür wird es eine Wieder- und eine Neuaufnahme geben: „Wir singen dir, Immanuel“ und „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“.

Wie das jetzige, so wird demnach auch das künftige EG nicht weniger als 26 Lieder Paul Gerhardts enthalten, und zwar in ihrer ganz überwiegenden Mehrheit in der gedruckten Ausgabe. Folgende sechs dieser 26 Lieder werden sich nach jetzigem Stand nur in der digitalen Ausgabe finden:

Wach auf, mein Herz, und singe / Warum sollt ich mich denn  
grämen / Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld / Wir singen  
dir, Immanuel / Herr, der du vormals hast dein Land / Ich weiß,  
dass mein Erlöser lebt

### 26 Paul-Gerhardt-Lieder im neuen EG, davon 20 in der gedruckten Ausgabe

Der historischen Einordnung dient ein kurzer Rückblick. Im sog. *Eisenacher Stamm* (1853) sind 15 der 150 Lieder, also 10 %, von Paul Gerhardt. Das *Deutsche Evangelische Gesangbuch* (DEG 1915) enthielt unter den 342 Nummern des Stammteils 32 Paul-Gerhardt-Lieder (zzgl. „Geh aus, mein Herz“ in den angehängten „Geistlichen Volksliedern“), darunter alle 15 Paul-Gerhardt-Lieder von 1853. Auch das *Evangelische Kirchengesangbuch* (EKG 1950; 394 Nummern) behält in seinen insgesamt 30 Paul-Gerhardt-Liedern diese 15 bei, scheidet vier Lieder aus dem DEG wieder aus (DEG 47, 78, 220 und 322) und nimmt „Geh aus mein Herz“ (mit der „unpopulären“ Melodie) und „Ich steh an deiner Krippen hier“ neu auf. Das *Evangelische Gesangbuch* (EG 1993; 535 Nummern) behält 26 von 30 Paul-Gerhardt-Liedern des EKG bei; unter den vier ausgeschiedenen (EKG 30, 172, 296 und 392) entfällt mit „Wir singen dir, Immanuel“ erstmals ein Lied des *Eisenacher Stamms*. Dieses wird, wie erwähnt, im neuen EG wieder Aufnahme finden, wohingegen „Gib dich zufrieden“ ausscheidet. Erstmals im betrachteten Zeitraum seit 1853 rückt „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ in einen Stammteil auf.

### Gerhardts Lieder im Eisenacher Stamm, im Deutschen Evangelischen Gesangbuch, im Evangelischen Kirchengesangbuch und im Evangelischen Gesangbuch

Fazit: Die Lieder Paul Gerhardts behaupten sich nach ihrem „Traumstart“ im *Eisenacher Stamm* und ihrer Verdoppelung im DEG in einem Umfang im Singkanon der evangelischen Kirche in Deutschland, für den es nur eine Erklärung gibt: Diese Lieder werden in den Gottesdiensten weiterhin gern und oft gesungen. Genau das gilt nicht für die wenigen Lieder, die 1950, 1993 und im neuen EG ausgeschieden wurden bzw. werden; so sehr sie in ihrer geistlichen, theologischen und poetischen Substanz zu schätzen sind: die Zeit, in der sie gottesdienstlich häufig gesungen wurden, ist vorbei.

### Lieder, die gern und oft gesungen werden

## Strophenauswahl

Der Bericht zur Strophenauswahl ist in einem weiteren Sinn vorläufig: Er kann sich einstweilen nur auf die acht Paul-Gerhardt-Lieder beziehen, die im Erprobungsband (EB) zum neuen EG enthalten sind (EB 29, 37, 63, 68, 80, 187, 202, 203). Fünf von



Paul Gerhardt, wie man sich ihn Mitte des 19. Jahrhunderts vorstellte. Gemälde für die Paul-Gerhardt-Kapelle in seinem Geburtsort Gräfenhainichen (jetzt im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus)

### Die elektronische Ausgabe des neuen EG enthält nicht sämtliche Strophen

### Sprachlich modernisieren?

diesen erscheinen – wie seit 1853 bzw. 1915 – weiterhin in ihrem vollen Bestand: „Wie soll ich dich empfangen“ (EB 29 = EG 11; zehn Strophen); „Kommt und lasst uns Christus ehren“ (EB 68 = EG 39; sieben Strophen); „Nun danket all und bringet Ehr“ (EB 187 = EG 322; neun Strophen); „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EB 202 = EG 324; 18 Strophen); „Nun ruhen alle Wälder“ (EB 29 = EG 477; neun Strophen). „Fröhlich soll mein Herze springen“ (EB 80 = EG 36) war im DEG mit elf, im EKG und im EG mit zwölf und wird im neuen EG mit dreizehn (von 15 Strophen) vertreten sein. „Du meine Seele, singe“ (EB 203 = EG 302), im DEG sieben-, in EKG und EG achtstrophig wiedergegeben, wird aus dem neuen EG mit allen zehn Strophen (einschließlich der bisher fehlenden 2. und 3.) gesungen werden können. Schließlich bei „Ich steh an deiner Krippen hier“ (EB 63 = EG 37) wird es bei der Auswahl der neun (von 15) Strophen bleiben, die der Gemeinde seit dem Stammteil des EKG zur Verfügung stehen.

Es ist also nicht so, dass sich im neuen EG das Strophenangebot – etwa nach dem Vorbild des katholischen Gotteslob – weiter verringert. (So verleiht auch die Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut das uneingeschränkte „Ö“ zunehmend den vollständigen statt den stark gekürzten Liedfassungen, die dann nur noch das eingeklammerte „Ö“ erhalten.) Allerdings ist eher nicht damit zu rechnen, dass das neu aufgenommene Paul-Gerhardt-Lied „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, das derzeit im Bayerischen Liederheft für die Gemeinde *Kommt, atmet auf* mit vier Strophen vertreten ist (Nr. 038), im neuen EG mit allen neun Strophen erscheinen wird.

In ihrer erwähnten Eingabe empfiehlt die Paul-Gerhardt-Gesellschaft, „gegenüber der bisherigen redaktionellen Praxis, im Ges[ang]B[uch] einzelne Strophen (warum auch immer) wegzulassen – ohne dass damit viel Platz gewonnen wäre –, [...] wenn unbedingt nötig in der Buchform eine als solche klar erkennbare Kurzversion des Liedes zu bringen, in der D[aten]B[ank] aber sämtliche Str[ophen]“. Eine Markierung der Kürzungen im Lied- und Strophenbestand ist jedoch nach meiner Kenntnis ebenso wenig geplant wie eine vollständige Strophenwiedergabe in der digitalen Ausgabe des neuen EG. Hierfür ist auf das energisch zu fordernde, in digitaler Nachbarschaft zum neuen EG zu konzipierende hymnologische Begleitwerk zu verweisen. Zudem werden die Lieder Paul Gerhardts in ihrem vollen Strophenbestand bald auch in einer kritischen Gesamtausgabe zur Verfügung stehen, deren digitales Erscheinen (Open Access) für das Jahr 2026 angekündigt ist.

### Textgestalt

Die Lutherbibel 2017 hat an zahlreichen Stellen sprachliche Modernisierungen des Wortlauts rückgängig gemacht und ist zu den originalen Lesarten zurückgekehrt. Analog verfährt die Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut in den letzten Jahrzehnten mit Eingriffen in den Textbestand alter Lieder sehr viel zurückhal-

tender als in den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung 1969. Dabei wirken philologische Gewissenhaftigkeit und die Erfahrung zusammen, dass eine „archaische“ Sprachgestalt, solange sie gut verständlich (bzw. nicht missverständlich) sowie sachlich vertret- und zumutbar ist, dem Gebrauch überlieferter Texte nicht im Wege steht. Diesem Grundsatz sind die Textfassungen alter Lieder im neuen EG insgesamt verpflichtet, was umso eher so sein kann, als es eine Fülle neuer und neuester Lieder zur Verfügung stellen wird.

Bei Paul Gerhardts Liedern kommt ein Umstand hinzu. Zwar liegt mit den 1666/1667 von Johann Georg Ebeling herausgegebenen *Pauli Gerhards Geistliche[n] Andachten Bestehend in hundert und zwanzig Liedern* eine Ausgabe letzter Hand vor, die gegenüber den Liedfassungen, in denen Gerhardts Lieder zwischen 1647 und 1661 in mehreren Auflagen des Gesangbuchs *Praxis Pietatis Melica* von Johann Crüger erstmals erschienen, eine Anzahl von Textänderungen aufweist. Ebeling merkt in einer erst vor Kurzem von Elke Liebig ausgewerteten Vorbemerkung eines entlegenen Erstdrucks seiner Ausgabe an: „Worzu auch dieses kommen / daß der Autor selbige [sc. „wolgesetzten texte“] vor seinem Ende noch einmal durchzusehen willig beliebt / dasselbe / was durch vieles umbdrucken etwa versehen / oder von andern wollen gemeistert werden / völlig zu ersetzen / und also herauszugeben.“<sup>1</sup> Da Paul Gerhardts Mitwirkung an Ebelings Ausgabe erst 2008 (wieder-)entdeckt bzw. plausibel gemacht wurde, wundert es nicht, dass seine Lieder in den kirchlichen Gesangbüchern seit dem DEG weitgehend den älteren Lesarten der *Praxis Pietatis Melica* folgen und in dieser Textgestalt allgemein vertraut sind. Allerdings leuchten, umgekehrt, nicht sämtliche abweichenden Lesarten der Ausgabe Ebelings unmittelbar ein, weder als dichterische Verbesserungen noch als Ersetzung dessen, „was durch vieles umbdrucken etwa versehen / oder von andern wollen gemeistert werden“. An manchen Stellen sind Druckversehen offensichtlich. Daraus ist zu folgern: Jede Textstelle ist einzeln zu betrachten; die Varianten sind in Kenntnis der historischen Entstehungs-, Überlieferungs- und aktuellen Gebrauchszusammenhänge zu wägen; Entscheidungen sind nachvollziehbar zu begründen.

Den acht im Erprobungsband enthaltenen Paul-Gerhardt-Liedern (s. o.) liegt ein ziemlich sorgfältiger Redaktions- und Entscheidungsprozess zugrunde.<sup>2</sup> Insgesamt marginale Änderungen der Textgestalt gegenüber dem EG sind an diesen Stellen erfolgt: EB 29: 4,1 und 6,2; EB 63: 2,6, 6,7 und 7,4–7; EB 80: 6,3, 8,1 und 12,3; EB 202: 10,4; EB 203: 9,6, 10,3 und 10,7. Der Redaktionsprozess ist aber in Verfahren und Resultaten (und hoffentlich im Licht kritischer Rückmeldungen zum Erprobungsband) seinerseits noch einmal zu evaluieren. Analog zur Maßgabe einer „historisch informierten Aufführungspraxis“ lässt sich als Anspruch und Ziel schlicht formulieren, dass die Textgestalt der Paul-Gerhardt-Lieder im neuen EG ihrem Schöpfer wie der heute singenden Gemeinde verpflichtet ist – in einer Freiheit, die weiß, was sie tut, wenn sie in einen historischen Text eingreift und wenn sie einer Gemeinde Änderungen einer ihr vertrauten Textgestalt zumutet.

**„Archaische“ Sprachgestalt kann stehenbleiben, wenn sie dem Gebrauch nicht im Wege steht**

**Jede Textstelle ist einzeln zu betrachten, Varianten sind zu wägen, Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen**

<sup>1</sup> Zitiert nach: Elke Liebig, *Johann Georg Ebeling und Paul Gerhardt: Liedkomposition im Konfessionskonflikt. Die Geistlichen Andachten Berlin 1666/67*, Frankfurt/Main 2008 (Europäische Hochschulschriften, Reihe XXXVI: Musikwissenschaft, Bd. 253), S. 105.

<sup>2</sup> Dieser Prozess betrifft nicht nur die Texte, um die es in diesem Beitrag allein geht, sondern selbstverständlich auch die Melodien. Anmerungsweise sei hier auf die in EB 37 („Wie soll ich dich empfangen“), Strophenzeile 5, vorgenommene rhythmische Änderung hingewiesen.